

Pressemitteilung Nr. 5



Seite 1/3

FFI veranstaltet Online-Workshop zum Thema „Green Claims auf Faltschachteln“

Frankfurt am Main, 10. März 2022

Der Umgang mit Green Claims und Werbung auf Verpackungen unterliegt strengen Anforderungen und Regularien. Wie man rechtliche Fallstricke umgeht, diskutieren Mitglieder des Fachverband Faltschachtel-Industrie (FFI) in einem Online-Workshop zum Thema „Green Claims auf Faltschachteln“ am 30.03.2022.

RECHTLICHE RISIKEN BEIM WERBEN MIT GREEN CLAIMS

Kennzeichnung, Werbung und Aufmachung von Verpackungen dürfen den Verbraucher nicht irreführen. Dies gilt insbesondere auch für Umweltaussagen über Verpackungen von Lebensmitteln und Konsumgütern, so genannte Green Claims. Diese sind mittlerweile allgegenwärtig: „Verpackung aus nachwachsenden Rohstoffen“, „biologisch abbaubar“, „recyclbar“, „100 % recycelt“, „kompostierbar“, „Karton aus 100% Altpapier“, „CO2 neutral“, „umweltfreundlich“ oder „nachhaltig“ sind nur einige Beispiele.

Verbraucherschützer reagieren mittlerweile sensibel auf solche Aussagen, denn die Irreführungsfahr seitens der angesprochenen Verbraucherkreise ist bei derartigen Öko-Claims hoch. Zahlreiche Gerichtsverfahren zu solchen Fällen des allgemeinen Wettbewerbsrechts sind momentan anhängig bzw. wurden schon abgeschlossen.

Pressemitteilung Nr. 5



Seite 2/3

Die Frage lautet also, wie und in welchem Rahmen derartige Angaben auf Verpackungen zulässigerweise angebracht werden dürfen und wer im Zweifel für irreführende Green Claims haftet.

Wie man unklare und missverständliche Umweltaussagen vermeidet, erklärt Frau Dr. Hartwig, Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz und Partnerin bei Zenk Rechtsanwälte Hamburg. Die Teilnehmer erfahren Allgemeines zu Irreführung im Wettbewerbsrecht mit Fokus auf Green Claims und Werbung auf Verpackungen, erhalten einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und lernen die Verantwortlichkeiten zwischen Verpackungshersteller und Kunden abzugrenzen.

Der Online-Workshop richtet sich an alle Entscheidungsträger und Mitarbeiter in FFI Mitgliedsunternehmen und Partnerunternehmen der Lieferkette, die in ihren Unternehmen mit verpackungsbezogenen Umweltaussagen und der diesbezüglichen Kommunikation mit Lieferanten und Kunden befasst sind.

Über den Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI)

Der FFI – Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. vertritt seit 1948 die Interessen von rund 60 Unternehmen mit knapp 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 990.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,95 Mrd. Euro entspricht. Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund zwei Drittel des Branchenumsatzes. Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungsingenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe.

Pressemitteilung Nr. 5



Seite 3/3

Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst. Der FFI unterstützt seine Mitglieder mit vielfältigen Produkten sowie Dienstleistungen und trägt so nachhaltig zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Gremien- und Informationsangebot des FFI ist einmalig in Europa. Er sorgt systematisch für Know-how-Transfer und Kompetenzsteigerung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsseminare, aber auch mit Leitfäden, Richtlinien, Mustern und Checklisten.

Anhang

Green Claim Beispiel „Der Umwelt zuliebe“

Ihr Ansprechpartner für Presse und Medien:

Christian Schiffers (Geschäftsführer)

Telefon: +49 (0)69 89 01 2 – 101

Fax: +49 (0)69 89 01 2 – 222

Mobil: +49 (0)163 639 59 90

E-Mail: christian.schiffers@ffi.de

www.ffi.de

www.inspiration-verpackung.de